Haushaltsrede GRÜNE / Unabhängige, Nicolai Boldt

Liebe Alle,

Die Bebauungen im Neckartal III stellen für uns eine rote Linie dar. Den Bau eines Industriegebietes, dort wo viele Wernauer ihrer Naherholung, de facto nachgehen, halten wir für den absolut falschen Schritt. Da wir aber diesen Teil nicht aus dem Haushaltsplan herausgelöst ablehnen können, werden wir daher den gesamten Haushaltsplan ablehnen müssen. Wir werden aber wie immer alle Anträge inhaltlich bewerten und bei Bedarf den Finger in die Wunde legen.

Die Entscheidung zum Gymnasium Plochingen kann man kaum anders als einen faulen Kompromiss beschreiben, bei dem wir uns nun in einem komischen Limbo zwischen finanzieller Mit-Trägerschaft und Unabhängigkeit ohne Einfluss auf moderne Schulkonzepte befinden. Dass der Entscheidungsprozess noch geheim ist und wir nicht darüber berichten dürfen, spricht für sich allein schon Bände.

So funktioniert keine gute Information des Gemeinderats und der Bürger.

Den Höhepunkt hat das Ganze in unserem Antrag gefunden, der die Stadtverwaltung verpflichtete dem Gemeinderat sämtliche Daten zur Verfügung zu stellen. Unser Antrag war extrem, das haben wir auch damals offen zugegeben. Eine Alternative oder ein Entgegenkommen der Stadt gab es trotz Aufforderung nicht. Geantwortet wurde uns mit Schweigen auf unsere Ansprachen und Bitten.

Im Folgenden wurde die Satzung dann einfach monatelange ignoriert. Ich weiß ehrlich gesagt gar nicht, wie ich das Verhalten nennen soll.

Es gibt noch einige Themen, bei denen wir „Bauchschmerzen“ haben:

Etwa der Bebauungsplan rund um den Solarpark mitten im Naturschutzgebiet.

Ob sich die Sportentwicklung und der Zusammenschluss der Vereine in den kommenden Jahren bewegen wird? Wer weiß?

Auch der Umgang mit der Entwicklung rund um die Wellnesslandschaft gehört zu einem der kritischen Themen: Wir werden die von der Verwaltung vorgelegte Zahlen in der Zukunft überprüfen.

Für was werden wir uns also im kommenden Jahr einsetzen und was möchten wir erreichen?

Wir wollen uns weiter für ein Voranschreiten der Digitalisierung der Stadtverwaltung und moderner Schulpolitik und Ganztag einsetzen. Wir werden die Entwicklungen bei der Wellnesslandschaft und beim Bebauungsplan für den Solarpark weiterhin genau und kritisch verfolgen. Auch beim Natur- und Klimaschutz gibt es noch jede Menge zu tun und aufzuholen!

Wir brauchen noch bessere Möglichkeiten in der Beteiligung, nicht zuletzt der Jugendbeteiligung. Die ersten Versuche vor Corona müssen wieder ins Leben gerufen und dann verstätigt werden.

Und Wir werden uns weiter für eine bessere Informationspolitik der Stadt gegenüber ihrer Bürger und den von den Bürgern gewählten Gremien einsetzen.

Jeder, der in diesen Bereichen in Wernau etwas verbessern möchte und smarte Lösungen für Wernauer Probleme finden möchte, dem strecken wir gerne die Hand hierfür entgegen. Egal, ob von Seiten der Bürger, der Vereinen, der anderen Fraktionen oder auch selbstverständlich der Stadtverwaltung.